STADT AARAU

Bahnhofplatz - Neue Sitzgelegenheiten

Auswertung der Umfrage

Bericht vom 31. Oktober 2022

Dokumentenkontrolle

Autoren:	Jessica Hauri, Michael Rabe
Status:	Beschluss Stadtrat
Klassifizierung:	öffentlich

Copyright 2022 by Stadtverwaltung Aarau

Stadtverwaltung Aarau
Stadtbauamt
Stadtentwicklung
Rathausgasse 1
5000 Aarau

Impressum

Herausgeberin
Stadt Aarau, vertreten durch den Stadtrat

Projektteam
Michael Rabe, Fachspezialist Freiraum
Gabriela Brack, Projektmitarbeiterin Stadtentwicklung
Jessica Hauri, Praktikantin

Kontakt
Stadt Aarau, Stadtentwicklung
Rathausgasse 1, 5000 Aarau
E stadtentwicklung@aarau.ch

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 2

2 Anforderungen an die Sitzgelegenheit 3

3 Mitwirkungsverfahren und Teilnehmende 4

4 Auswertung der Umfrage zum Prototyp 5

4.1 Auswertung der Einzelfragen 5

4.1.1 Frage 1 – Gesamtkonzept 5

4.1.2 Frage 2 – Nutzung 6

4.1.3 Frage 3 – Material und Form 6

4.1.4 Frage 4 – Haben Sie weitere Anliegen an die Gestaltung der Sitzbank? 7

4.2 Auswertung der Kommentare 7

4.2.1 Wahrnehmung des Bahnhofplatzes 8

4.2.2 Einschätzung der neuen Sitzgelegenheiten (Form, Farbe, Material) 8

4.2.3 Bewertung der Funktionalität / Anforderungen der neuen Sitzgelegenheiten 10

4.2.4 Bewertung der Kosten der neuen Sitzgelegenheiten 10

5 Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen 11

6 Anhang 14

7 Abbildungsverzeichnis 16

1 Einleitung

Die Stadt hat sich seit 2020 intensiv mit der Suche nach einem geeigneten Ersatz der austauschbedürftigen Tulpistühle beschäftigt. Die Ansprüche an eine neue Sitzgelegenheit sind dabei vielfältig. Bereits 2017 hatte sich das Forum der Älteren – Region Aarau (FORÄRA) mit einem Brief an den Stadtrat gewendet, in dem bei einer Neuanschaffung von Sitzgelegenheiten die Bedürfnisse der älteren Menschen stärker als bislang bei den «Tulpis» berücksichtigt werden sollten. Hinzu kommen hohe Anforderungen an Robustheit, Unterhalt, Flexibilität und natürlich auch der Anspruch einer optisch wertigen und angemessenen Erscheinung für den wichtigen und exponierten Ort innerhalb der Stadt.

Nach Definition der Anforderungen und einer sorgfältigen Recherche auf dem Herstellermarkt wurde im Oktober 2020 nur ein einziger Sitz als Serienmodell gefunden, der aufgrund seiner Beschaffenheit in die engere Auswahl gelangen konnte. Nach einer Bemusterung konnten jedoch insbesondere die Anforderungen an die Robustheit nicht erfüllt werden, so dass schlussendlich die Entwicklung einer für den Bahnhofplatz Aarau massgeschneiderten Lösung durch ein externes Büro in Auftrag gegeben wurde.

2 Anforderungen an die Sitzgelegenheit

Die Stadt hat die Anforderungen an die neuen Sitzgelegenheiten am Bahnhofplatz wie folgt evaluiert:

- Die neuen Sitzgelegenheiten sollen identitätsstiftend sein und mit der Architektur des prägnanten Dachs am Bahnhofsplatz harmonieren - mit Wiedererkennungsmerkmal.
- Die Sitze dürfen durch Form und Farbe auffallen, sie sollen einladend und zeitgemäss sein.
- Die Sitzergonomie soll gegenüber den bestehenden Tulpi-Sitzen verbessert werden.
- Sie müssen alters- und behindertengerecht sein, sowie für Blinde ertastbar.
- Die Form und Materialisierung soll nicht nur ansprechend sein, sondern auch Beständigkeit und Robustheit, sowie einen reduzierten Aufwand für guten Unterhalt inkl. Reinigung sicherstellen.
- Die neuen Sitzgelegenheiten kommen ohne Verankerung im Boden aus, sie sind wegräumbar, es sollen Beschädigungen des Bodens oder der Entwässerungseinrichtungen (Rinnen) vermieden werden.
- Die Tragfähigkeit des Standortes muss sichergestellt werden. Die Gussasphaltoberfläche am Bahnhofplatz erfordert aufgrund von Verformungsgefahren geeignete Sitzbankfüsse/Auflager.
- Ein einfacher Transport und Montage mit den Fahrzeugen des Werkhofes muss sichergestellt sein.
- Sie soll keine Einladung zur Nutzung als Liegefläche darstellen.
- Die Objekte sollen frei und flexibel angeordnet werden können, also nicht linear, sondern raumbildend.
- Berücksichtigung von Reparatur, Ersatz und einfacher Nachbeschaffung.
- Berücksichtigung der Grundsätze einer nachhaltigen Beschaffung.

3 Mitwirkungsverfahren und Teilnehmende

Am 7. Juni 2022 wurde ein Prototyp für die neuen Sitzgelegenheiten am Bahnhof aufgestellt. Über den Zeitraum vom 7. Juni 2022 bis 5. Juli 2022 konnte zum Prototyp von der Bevölkerung über eine Online Umfrage mit acht Fragen ein persönliches Feedback abgegeben werden.

An der Umfrage haben insgesamt 293 Personen teilgenommen. Die Umfrage ist somit nicht repräsentativ.

Die Umfrage gliederte sich in drei Grundsatzfragen zu Gesamtkonzept, Nutzung sowie Material und Form. Jede Frage konnte durch "Ja / Nein" oder "Überspringen" beantwortet werden. Optional konnten Bemerkungen zu den jeweiligen Fragen hinterlassen werden. Über fünf Zusatzfragen war es möglich weitere Anliegen zur Sitzbank du deponieren und es wurden generelle Angaben zu den teilnehmenden Personen erhoben.

Die Fragen lauteten:

Frage 1 - Gesamtkonzept

Der Bahnhofplatz, als zentrale Adresse des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs von Aarau, ist eine wichtige Visitenkarte der Stadt. Dessen Gestaltung mit dem „Wolkendach“, der grossen Bahnhofsuhr und den Tulpi-Sitzgelegenheiten gehört zum städtischen Inventar mit Wiedererkennungswert.

Die neuen Sitzgelegenheiten möchten an diese Identität anknüpfen und den Platz durch ihre Erscheinung und die freie Anordnung als Ort der Begegnung und des Aufenthaltes aufwerten.

Passt die Sitzbank auf den Bahnhofplatz?

Frage 2 - Nutzung

Die Sitzbänke dienen dem kurzen Aufenthalt, wie z.B. dem Warten auf Anschlussverbindungen oder zur kurzen Erholung.

Erfüllt die Sitzbank diese Anforderungen?

Frage 3 - Material und Form

Farbig, frisch, modern. Die neuen Sitzbänke sind ein Farbtupfer und wichtiger Bestandteil der neuen Identität des Platzes. Es sind moderne, einladende und wertige Elemente.

Entspricht die Sitzbank aus Ihrer Sicht dieser Zielsetzung?

Frage 4 - *Haben Sie weitere Anliegen an die Gestaltung der Sitzbank?*

weitere Fragen (Auswertung Siehe Anhang):

Frage 5 - *Wie oft sind Sie am Bahnhofsplatz?*

Frage 6 - *Warum sind sie am Bahnhofplatz?*

Frage 7 - *Was ist Ihr Bezug zu Aarau?*

Frage 8 - *Wie alt sind Sie?*

4 Auswertung der Umfrage zum Prototyp

Die Auswertung der Umfrage zeigte eine grosse Bandbreite an Meinungen und Emotionen zu den Sitzgelegenheiten, aber auch zum Bahnhofplatz generell. Eine Vielzahl der erhaltenen Rückmeldungen beziehen sich hierbei nicht nur auf die Fragen der Umfrage zum Prototypen, sondern auch auf die mündlichen Angaben aus der Medieninformation vom 5. Juni 2022.

Von den Teilnehmenden der Umfrage wurden sowohl positive als auch negative Kommentare hinterlassen. Zustimmende Bewertungen hinterliessen eher keine zusätzlichen Kommentare. Negative Bewertungen wurden in beträchtlicher Anzahl von Kommentaren in abwertender bzw. beleidigender Sprachwahl begleitet.

Der Auswertung der Einzelfragen erfolgt in Kapitel 4.1, die Auswertung der Kommentare in Kapitel 4.2 (geordnet nach Themenkategorien).

4.1 Auswertung der Einzelfragen

4.1.1 Frage 1 – Gesamtkonzept

Der Bahnhofplatz, als zentrale Adresse des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs von Aarau, ist eine wichtige Visitenkarte der Stadt. Dessen Gestaltung mit dem „Wolkendach", der grossen Bahnhofsuhr und den Tulpi-Sitzgelegenheiten gehört zum städtischen Inventar mit Wiedererkennungswert.
Die neuen Sitzgelegenheiten möchten an diese Identität anknüpfen und den Platz durch ihre Erscheinung und die freie Anordnung als Ort der Begegnung und des Aufenthaltes aufwerten.
Passt die Sitzbank auf den Bahnhofplatz?

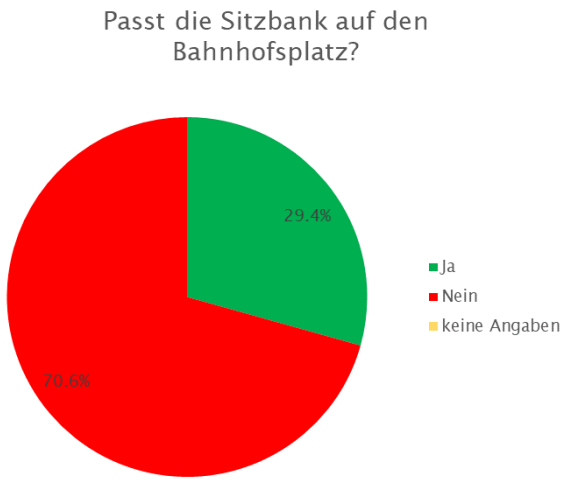

Abbildung 1: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 1

Eine Mehrheit von über 70 % der Teilnehmenden beantwortet die Frage mit Nein.

Die dazugehörigen Kommentare zeigen sehr unterschiedliche Motive für die ablehnende Haltung auf. Diese reichen von einer Ablehnung der Form, Farbe oder Funktionalität des Prototyps selbst bis zu einer kritischen Wahrnehmung des Bahnhofplatzes, dessen sozialen Milieus und fehlenden weiteren Aufenthaltsqualitäten neben Sitzmöglichkeiten. Nicht zuletzt ist eine geringe finanzielle Investitionsbereitschaft bei zahlreichen Umfrageteilnehmenden für den Bahnhofplatz erkennbar.

4.1.2 Frage 2 – Nutzung

Die Sitzbänke dienen dem kurzen Aufenthalt, wie z.B. dem Warten auf Anschlussverbindungen oder zur kurzen Erholung.

Erfüllt die Sitzbank diese Anforderungen?

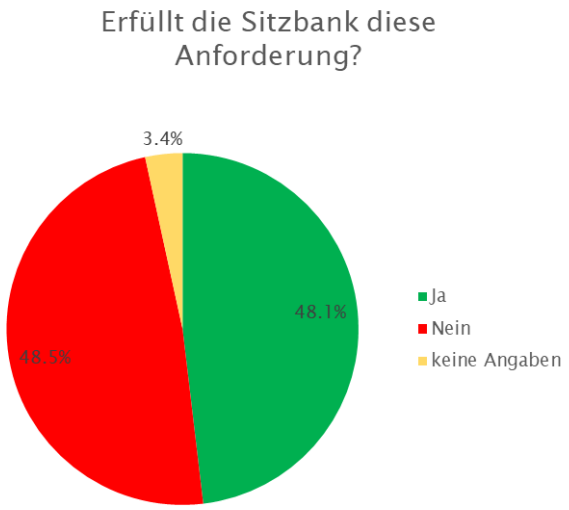

Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 2

Die Sitzbank soll zum kurzen Verweilen einladen. Diese Anforderungen sehen ca. die Hälfte der Befragten als erfüllt.

4.1.3 Frage 3 – Material und Form

Farbig, frisch, modern. Die neuen Sitzbänke sind ein Farbtupfer und wichtiger Bestandteil der neuen Identität des Platzes. Es sind moderne, einladende und wertige Elemente.

Entspricht die Sitzbank aus Ihrer Sicht dieser Zielsetzung?

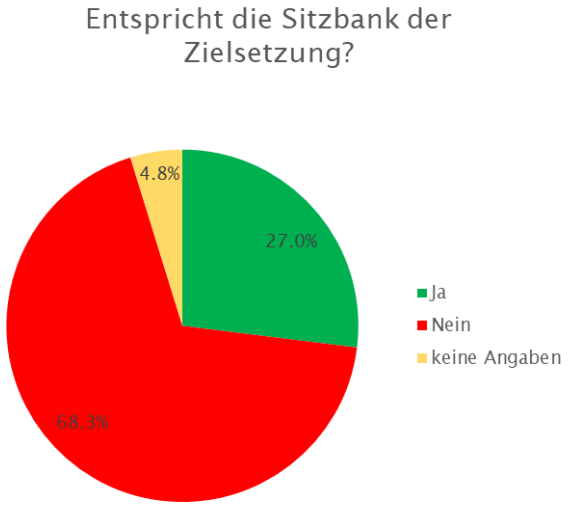

Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 3

Eine Mehrheit von über 65 % empfindet die neue Sitzgelegenheiten nicht als moderne, einladende und wertige Elemente. Insbesondere aufgrund der Farbe des Prototyps wird hier eine ablehnende Bewertung getroffen. Der Vergleich mit den Vorgängermodellen "Tulpi" erzeugt bei vielen Umfrageteilnehmenden eine Erwartungserhaltung bezüglich eines kräftigeren Farbtons.

4.1.4 Frage 4 – Haben Sie weitere Anliegen an die Gestaltung der Sitzbank?

Rund 69 % gaben ergänzende Kommentare zum Prototypen ab. Die Kommentare wurden mehrheitlich von den Teilnehmenden abegeben, welche den prototypen oder einzelne Funktionen davon kritisch beurteilen und sind dementsprechend in Relation zu setzen. Die Inhalte werden in Kapitel 4.2 nach Themenkategorien aufgeführt.

4.2 Auswertung der Kommentare

Rund 70% der Teilnehmenden der Umfrage beurteilten die neuen Sitzgelegenheiten als nicht passend für die Verwendung am Bahnhofplatz. Die Ursachen dafür lassen sich nach Auswertung der Kommentare in verschiedene Gründe unterteilen. Dafür wurden die abgegebenen Kommentare folgenden Themenkategorien zugeordnet:

1. Wahrnehmung des Bahnhofplatzes
2. Einschätzung der neuen Sitzgelegenheiten (Form, Farbe/Struktur, Material)
3. Bewertung der Funktionalität der neuen Sitzgelegenheiten
4. Bewertung der Kosten der neuen Sitzgelegenheiten

4.2.1 Wahrnehmung des Bahnhofplatzes

Die Umfrage zeigte auf, dass ein grosser Teil der Teilnehmenden den Bahnhofplatz insgesamt als einen Ort geringer Attraktivität wahrnimmt. Dabei spielen sowohl das Sozialmilieu am Bahnhofplatz als auch die grosse ungestaltete schattenlose Platzfläche eine wesentliche Rolle in der Wahrnehmung.

Der Bahnhofplatz wird heute von vielen Umfrageteilnehmenden vor allem als Durchgangsort angesehen, der wenig Attraktivität als öffentlicher Ort der Begegnung und des Aufenthaltes besitzt.

Viele Rückmeldungen fordern deshalb eine umfassendere Aufwertung des Bahnhofplatzes unter Einbezug von Stadtgrün, Verschattungen oder Wasserflächen. Weitere Rückmeldungen stellen hingegen Investitionen in neue Sitzgelegenheiten generell in Frage, da der Aufenthaltswunsch und das Sicherheitsgefühl vor Ort grundsätzlich negativ bewertet werden.

Auswahl Kommentare:

- *"…Grundsätzlich ist der Wohlfühlcharakter auf dem Bahnhofplatz nicht sehr hoch. Heiss. Kein Schatten, Schutz vor Regen etc. Klar ist es ein urbaner Platz, welcher zur Durchreise bestimmt ist. Aber mehr Wohlfühlcharakter, weniger ausgestellt sein, wäre angebracht"*
- *"finde die Farbe besser zur blauen Wolke, als die knallroten Tulpen, wünsche mir aber etwas mehr grün (Bäume o. Ä.)"*
- *"inklusiv, atypische Form und Grün. Sollte Bestandteil einer grösseren Gestaltung sein und Grünflächen beinhalten sowie Schatten bieten"*
- *" …Und unbedingt Bäume als Schattenspender. Stichwort Hitzeinseln!"*
- *"Es wäre sinnvoll etwas mehr Pflanzen auf dem Bahnhofplatz zu haben"*
- *"Ich empfehle einen Brunnen oder ein sonstiges Wasserwerk mit Sitzgelegenheiten.."*
- *"Lieber für Ordnung und Sicherheit sorgen"*
- *"ev. Kamera montieren zur Überwachung"*
- *"Die Sitzgelegenheit ist genauso kalt und uncharmant wie der Platz"*
- *"… zieht noch mehr Arbeitslose und Alkoholiker an!"*
- *"Als Frau ist der Bahnhof Aarau gegen Abend unangenehm. Es halten sich dort zu viele komische Gestalten auf, welche genau solche Sitzgelegenheiten nutzen…"*
- *"Es braucht eine umfassendere Neugestaltung, die Aufenthaltsqualität ist nicht gut: Im Sommer viel zu heiss, kein Schatten, zu viel Asphalt. Im Winter voll dem Wind ausgesetzt. Wer will da länger sitzen bleiben? Lieber ein paar Bäume oder andere beschattende Grünelemente und normale Sitzbänke!"*
- *"Es gibt keinen Schutz auf dem gesamten Platz vor Wind, Regen und Sonne"*
- *"Keine Pflanzen / kein Grün am Bahnhof vorhanden"*
- *"warten würde man auf dem Perron und in überdachten Bereichen"*

4.2.2 Einschätzung der neuen Sitzgelegenheiten (Form, Farbe, Material)

Farbe

In der Befragung machten sich zahlreiche kritische Stimmen Luft. Am häufigsten kritisiert wurde die Ästhetik der neuen Sitzgelegenheit, insbesondere die blassrote Farbe. Viele Teilnehmende wünschen sich etwas farblich kräftigeres oder auch unterschiedliche Farben für die Sitzgelegenheiten. Die Farbe wird als nicht kräftig bzw. frisch genug wahrgenommen. Viele Teilnehmer der

Umfrage wünschen sich hier mehr, sei es durch einen kräftigeren Rot-Ton oder eine Auswahl an verschiedenen Farben.

Auswahl Kommentare:

- *"Ausser die Farbe, sonst siehts gut aus"*
- *"Farblich blass und langweilig"*
- *"Die Farbe wirkt jetzt schon verwaschen"*
- *"modern ist anders, die Farbe ist fad, ich wünsche mir eine andere Identität"*
- *"Unifarbig, altrosa, sieht weder modern noch fresh aus"*
- *"Es braucht eine kräftige Farbe, die die Sitzgelegenheit auf diesem langweiligen Platz hervorhebt"*
- *"Langweilige Farbe. Sollten knalliger sein"*
- *"Sitz in blassem Rot. Ist aber neu! Wie sieht die Farbe der Sitzgelegenheiten in zwei Jahren aus?"*
- *"…mehr verschiedene Farben wäre toll"*

Form

Die Form wurde teilweise auch kritisiert. Ebenso die Funktionalität der Sitzgelegenheit. Die von einer Standardsitzbank abweichende runde Form wird von vielen Teilnehmenden als nur für Einzelpersonen geeignet interpretiert. Unterhaltungen könnten in dieser Geometrie nicht geführt werden und Fremden sei man auf den Sitzgelegenheiten physisch zu nah. Als Alternative wurden oft "normale Holzbänke" gewünscht, verbunden mit einem Hinweis auf die im Medienanlass erwähnten Investitionskosten, die von vielen Teilnehmenden als zu teuer empfunden wurden.

Auswahl Kommentare:

- *"…schöne, moderne und zeitlose Form…"*
- *"Frische Form. Schönes Material"*
- *"Runde Ästhetik passt zur Wolke"*
- *"Normale Bänkli würden völlig reichen"*
- *"Einzelsitze"*
- *"Bitte Bitte, wählen sie entweder schlichte normale Sitzbänke oder alles Verschiedene. Diese würden die "Vielfalt" der Stadt zeigen"*
- *"Einfache Sitzgelegenheit (Sitzbank) passt besser ins Stadtbild…"*
- *"Ein Design, welches verschiedene Grössen (Plätze pro Einheit) zulässt, wär doch schön. Farblich zur Wolke über dem Busbahnhof passend"*
- *"…Ich würde die Bänke des Bushofes auf dem Bahnhofplatz aufstellen."*

Material

Rund 10% der abgegebenen Kommentare stellen den vorgeschlagenen Kunststein in Frage. Er wird von dieser Personengruppe als zu hart und unbequem, im Sommer zu heiss / im Winter zu kalt, aber zum Teil auch als nicht nachhaltig wahrgenommen.
Einige Teilnehmenden interpretieren zudem das Material falsch, halten es z.B. für ein Material aus Kunststoff.

Auswahl Kommentare:

- *"...Material angenehm. Heizt sich zwar in der Sonne auf, aber nicht zu sehr"*
- *"Material und Form finde ich sehr schön..."*
- *"wüstes Material..."*
- *"zu heiss...zu hart..."*
- *"Das Material ist nicht nachhaltig"*
- *"...warum kein Holz...?*

4.2.3 Bewertung der Funktionalität / Anforderungen der neuen Sitzgelegenheiten

Die Funktionalität bzw. die Anforderungen der Sitzgelegenheit wurde in ca. 35% der abgegebenen Kommentare thematisiert. Grund dafür ist u.a. die direkte Nachfrage (Frage 2). Während Form und Abmessungen für kleinere Personen positiv bewertet werden, sprechen kritische Kommentare die Positionierung auf dem Platz, die Ergonomie, die Kommunikationsmöglichkeiten und die Nähe zur Sitznachbarschaft an.

Auswahl Kommentare:

- *"Anforderungen gut umgesetzt"*
- *"Weil man Rücken an Rücken sitzt, ist Kommunikation unter Bekannten schwierig. Als Fremde sitzt man wiederum zu nah beieinander."*
- *"Die Elemente müssen bequemer sein, beweglich/mobil wäre gut zur Förderung der sozialen Interaktion..."*
- *"Unbequem, also unpraktisch"*
- *"nicht nachhaltig"*
- *"zu klein"*
- *"Verschiedene Sitzhöhen anbieten"*
- *"Mehr Anlehnfläche – das würde aber eine etwas angepasstere Form verlangen"*
- *"Evtl. Sitzfläche für grosse Personen zu klein"*
- *"Rücken tut sehr bald weh, weil unergonomisch und buchstäblich steinhart"*
- *"zu weit vom Perron entfernt"*

4.2.4 Bewertung der Kosten der neuen Sitzgelegenheiten

Rund 10% der abgegebenen Kommentare thematisieren die zu erwartenden Investitionskosten der neuen Sitzgelegenheiten von ca 10'000.- CHF / Stück, wie sie am Medienanlass kommuniziert wurden.

Dabei teilen sich die Meinungen in eine Personengruppe, die Investitionen in Sitzgelegenheiten an dem unattraktiv wahrgenommenen Ort generell für nicht notwendig erachten und Meinungen, die die Bänke sogar als verstärkenden Anziehungspunkt für Randständige und somit als den Platz abwertendes Mobiliar wahrnehmen. Eine dritte Personengruppe priorisiert möglichst niedrige Investitionskosten in einfache bzw. Standardmöbel, die als ausreichend für den Bahnhofplatz empfunden werden. Auch hier überwiegt die Haltung, dass der Bahnhofplatz kein Ort des attraktiven Aufenthaltes in Aarau ist und somit Investitionen in Sitzgelegenheiten aus finanziellen Gründen zu hinterfragen sind.

5 Schlussfolgerungen und weiteres Vorgehen

Die Befragung war inhaltlich auf die Bewertung des Prototyps in Verbindung mit den Gegebenheiten des Bahnhofplatzes ausgelegt. Die Befragten waren aufgefordert, konkrete Zustimmung oder Ablehnung mit Ja/Nein Fragen abzugeben. Über zusätzliche Kommentarspalten konnten Begründungen, weitere Anmerkungen oder auch allg. Bedürfnisse und Erwartungshaltungen ergänzt werden.

Die Art der Umfrage zwang die Teilnehmenden zu einer klaren Positionierung zum Sachverhalt. Tendenz abgebende oder neutrale Bewertungen waren deshalb ausgeschlossen, was sich in den zweitgeteilten Umfrageergebnissen niederschlägt.

Die alten Tulpisitze sind in den Köpfen der Aarauerinnen und Aarauer noch sehr präsent und Teil der Identifikation mit dem Bahnhofplatz. Trotz Ihrer eingeschränkten Funktionalität waren sie in den Augen vieler Aarauerinnen und Aarauer ein wichtiger Bestandteil des Bahnhofplatzes. Die Frage um die Nachfolge wurde in der Folge in der Umfrage sehr divers und emotional geführt. Dabei besteht keine erkennbare Einigkeit in der erwünschten Stossrichtung.
Die Rückmeldungen unterteilen sich auf der einen Seite in Befürwortende einer prägnanten und farbigen Gestaltungslösung mit Identifikationscharakter und auf der anderen Seite in Vertretende einer möglichst schlichten, standardisierten und kostengünstigen Lösung für die Sitzgelegenheiten. Eine dritte Gruppe an Umfrageteilnehmenden betrachtet neue Sitzgelegenheiten generell als den falschen Ansatz am Bahnhofplatz, da sie als verstärkender Anziehungspunkt für sozial randständige Personen eingeschätzt werden.

Das Bewusstsein für Aufenthaltsqualitäten in der Stadt in Zeiten des immer präsenter werdenden Klimawandels und die Ansprüche an einen urbanen Platz im Speziellen haben sich in den Kommentaren der Umfrage spürbar niedergeschlagen. Stadtgrün und Verschattung werden immer mehr als zwingender Bestandteil des öffentlichen Raumes angesehen. Kühlende Elemente, die einen Beitrag zur Hitzeminderung leisten, werden geschätzt und als notwendig erachtet.

Für das weitere Vorgehen werden folgende Erkenntnisse gem. den wesentlichen Kernaussagen formuliert:

1. Wahrnehmung des Bahnhofplatzes

Der Bahnhofplatz von Aarau wird durch die Stadt gesamthaft betrachtet und soll schrittweise durch verschiedene Massnahmen eine kontinuierliche Aufwertung erfahren. Die neuen Sitzgelegenheiten sind hierbei nur ein Aspekt zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität.
Der Bedarf nach Verschattung, Grün und weiteren Hitze mindernden Massnahmen kam in der Umfrage deutlich zum Ausdruck und soll in der weiteren Entwicklung des Bahnhofplatzes Berücksichtigung finden. Mit einer "Klimaanpassungsstrategie" formuliert die Stadt Aarau diesbezüglich konkrete Zielvorgaben, die bei künftigen Aufwertungsprojekten berücksichtigt werden.

Die Stadt ist sich der der unterschiedlichen Gruppierungen von Personen am Bahnhofplatz bewusst. Es wurden diesbezüglich die Polizeipräsenz verstärkt wie auch ein verstärkter Dialog mit verschiedenen Personengruppen etabliert. Langfristig sollen unter anderem gestalterische Aufwertungsmassnahmen für mehr Belebung und soziale Kontrolle am Bahnhofplatz sorgen. Die Stadt zieht bei der Planung neben gestalterischer auch sozialräumliche Expertise bei.

2. Einschätzung der neuen Sitzgelegenheiten (Farbe, Form, Material)

Die Farbe der neuen Sitzgelegenheiten wurde vielfach kritisiert und soll nochmals überprüft werden. Das finale Design soll anhand von neuen Farb- bzw. Materialmustern nochmals beurteilt werden. Die Tongebung soll mit der Umgebung, insbesondere mit der "Wolke" und dem Bodenbelag des Bahnhofplatzes abgestimmt werden.
Das Thema Nachhaltigkeit spielt bei der Planung von Produktion, Unterhalt und Lebensdauer weiterhin eine wesentliche Rolle.

Die Sitzgelegenheit besteht aus Kunststein, einem natürlichen und gut ausbesserbaren Material. Es ist robust und auch dank eines Grafitischutzes gut zu reinigen. Die Oberflächenstruktur verträgt zudem optisch ein gewisses Mass an Verschmutzungen, ohne ungepflegt zu erscheinen. Der Aufwand für den Unterhalt kann somit reduziert werden. Die Lebensdauer ist hoch, was sich nachhaltig und finanziell vorteilhaft erweist. Ein wärmeres Material wie Holz wäre u.a. von kürzerer Lebensdauer und aufwändiger im Unterhalt.

3. Bewertung der Funktionalität der neuen Sitzgelegenheiten

Die runde Geometrie des Prototyps wurde teils kritisiert, da somit ein Nebeneinandersitzen erschwert und man fremden Personen auf der gleichen Sitzbank zu nahe kommen würde. Zudem wurden in Hinblick auf die Abstandsregeln in der Corona Pandemie von einzelnen Personen Sitzbänke gegenüber Einzelsitzen kritisiert. Auch die Ergonomie mit Fokus auf die runde Rückenlehne wurde teilweise als zu unbequem thematisiert.

Die neuen Sitzgelegenheiten sind wie die «Tulpen-Sitze» in Gruppen frei im Raum angeordnet geplant. Wie auch bei den «Tulpen» soll somit das Sitzen in Gruppen und Kommunizieren auch zwischen mehreren Sitzgelegenheiten ermöglicht werden.
Gegenüber den «Tulpen» zeigen die neuen Sitzgelegenheiten niemandem «den Rücken». Richtungsunabhängig laden sie von allen Seiten kommend zum Sitzen ein. Mehrere Personen können gleichzeitig auf einer Sitzgelegenheit sitzen und sich auch in verschiedene Richtungen orientieren.
Ziel ist ein ungezwungenes Verweilen auf der Sitzfläche ohne eine vorgegebene Sitzordnung, Richtung oder einer fix definierten Personenanzahl pro Bank. Dabei kann man sowohl mit dem Rücken zur Lehne als auch seitlich auf der runden Sitzbank Platz nehmen, je nachdem wohin der Blick gleitet oder ein Gesprächspartner Platz nimmt.

Wie die Tulpen sind auch die neuen Sitzgelegenheiten für den kurzen Aufenthalt konzipiert. Auf eine gute Nutzbarkeit mit entsprechenden Abmessungen, Rücken- und Armlehne wurde dabei, auch in Rücksprache mit Vertretern von FORÄRA, viel Wert gelegt. Die gewählte runde Geometrie erlaubt legeres Sitzen, tritt jedoch nicht als komfortable Schlafgelegenheit in Erscheinung.

Anhand der aktuellen Nutzung des Prototypen am Bahnhofplatz kann positiv festgestellt werden, dass er von allen Altersklassen und auch mehreren Personen gleichzeitig benutzt wird. Dabei scheint kein messbarer Unterschied zwischen sich bekannten und sich unbekannten Personengruppen auf der Sitzgelegenheit zu bestehen.

Einige Befragte schlugen mobile Sitzgelegenheiten vor, welche diese durchaus sind. Sie benötigen keine Verankerung im Boden, können weggeräumt werden und beschädigen nicht

den Boden und die Entwässerungseinrichtungen. U.a. aufgrund des Busverkehrs und der Einhaltung von Rettungswegen wurde jedoch Wert auf eine Sitzgelegenheit gelegt, die nicht durch den Nutzer selbst verschoben werden kann oder durch unsachgemässen Gebrauch zu einer Gefährdung von Personen oder Fahrzeugen führt.

4. Bewertung der Kosten der neuen Sitzgelegenheiten

Der Bahnhof prägt als Hauptankunftsort von Aarau das Gesicht der Stadt für Aarauerinnen und Aarauer wie auch für Besuchende. Dies bedingt und rechtfertigt eine angemessene Lösung. Die Stadt hat hierbei sorgfältig die Kosten einer Neuanschaffung mit der Lebensdauer und den zu erwartenden Unterhaltskosten ins Verhältnis gesetzt.

Die angegebenen Grobkosten aus dem Medienanlass entsprechen nicht dem Produktionspreis einer einzelnen Sitzgelegenheit, sondern beinhalten die gemittelten Kosten aus Produktionsaufwand für Prototyp und Serienproduktion, die externen Planungskosten, die stadtinternen Aufwände für die Recherche und Begleitung von Lösungsmöglichkeiten, sowie Kosten für partizipative Prozesse oder auch die Beantwortung politischer Anfragen inkl. einer einkalkulierten Budgetreserve.
Erst nach Abschluss der Erprobungsphase und nach definitivem Varianten- und Stückzahlentscheid können die definitiven Produktionskosten ermittelt werden, weshalb die angegebenen Kosten nur einen aufgerundeten Näherungswert abbilden.

Die Sitzgelegenheit wird aufgrund der Erkenntnisse aus der laufenden Nutzung des Prototyps und den Rückmeldungen aus der Umfrage nochmals überarbeitet. Die definitive Version wird der Stadtrat Anfang 2023 befinden.

6 Anhang

Frage 5 – Wie oft sind Sie am Bahnhofplatz?

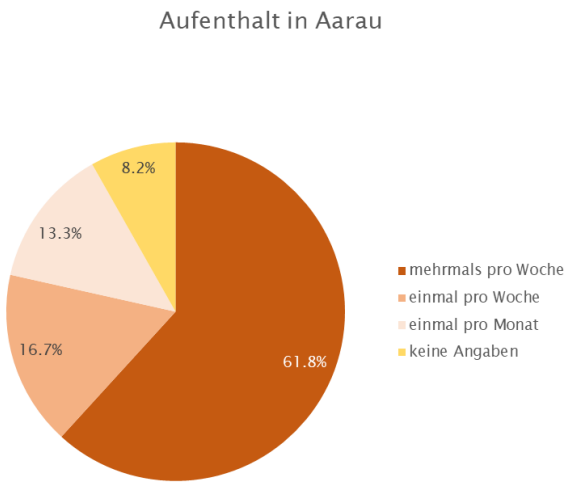

Abbildung 4: Prozentualer Anteil des Aufenthaltes am Bahnhof

Rund 62% der Teilnehmenden halten sich mehrmals pro Woche am Bahnhof auf. Sie frequentieren den Bahnhofplatz regelmässig. Rund 17% der Umfrageteilnehmer ist im Schnitt 1x pro Woche, rund 13% 1x pro Monat am Bahnhofplatz.

Frage 6 – Warum sind Sie am Bahnhofplatz?

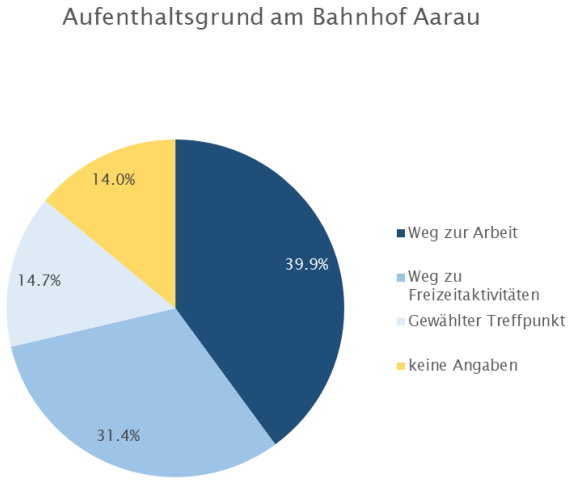

Abbildung 5: Prozentualer Anteil des Grundes für den Aufenthalt am Bahnhof

Die meisten Personen nutzen oder durchqueren den Bahnhof auf dem Weg zur Arbeit (ca 40%) oder zu Freizeitaktivitäten (ca 31%). Der Bahnhof wird eher als Durchgangsort verwendet als zum Verweilen.

Frage 7 – Was ist Ihr Bezug zu Aarau?

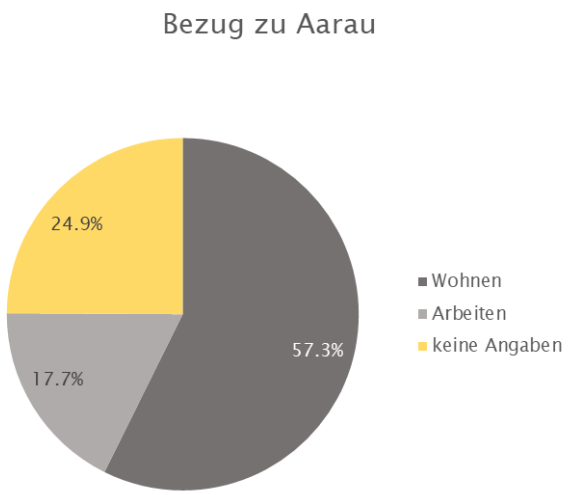

Abbildung 6: Prozentualer Anteil des Bezugs zu Aarau

Die Mehrzahl der Befragten (57%) ist in Aarau sesshaft, rund 18% der Befragten halten sich in der Stadt aufgrund ihrer Arbeit auf.

Frage 8 – Wie alt sind Sie?

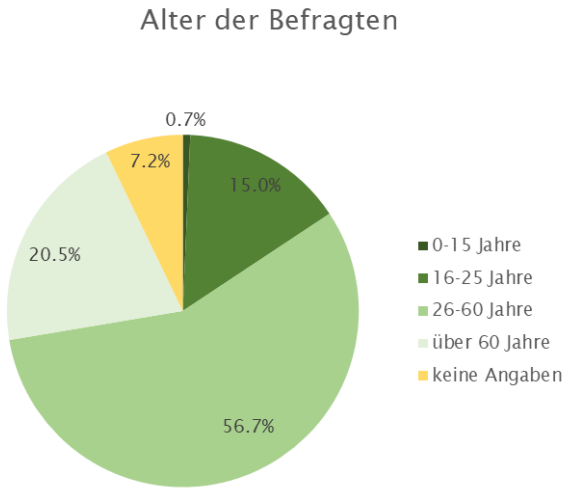

Abbildung 7: Prozentualer Anteil des Alters der Teilnehmenden

Rund 57% der Teilnehmenden waren zwischen 26 und 60 Jahre alt. Die über 60-jährigen und die 16-26 Jahre alten Teilnehmenden waren in ähnlicher Anzahl vertreten.

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 1 5
Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 2 6
Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Antworten zu Frage 3 7
Abbildung 4: Prozentualer Anteil des Aufenthaltes am Bahnhof 14
Abbildung 5: Prozentualer Anteil des Grundes für den Aufenthalt am Bahnhof 14
Abbildung 6: Prozentualer Anteil des Bezugs zu Aarau 15
Abbildung 7: Prozentualer Anteil des Alters der Teilnehmenden 15